



RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

XXIV. GP.-NR

368 IAB

28. Jan. 2009

zu 416 IJ

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

(5-fach)

GZ: BMSK-90180/0030-III/2/2008

Wien, 15. JAN. 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 416/J der Abgeordneten Gerhard Köfer, Kolleginnen und Kollegen**, betreffend die Abschaffung der Glühbirnen in der EU, wie folgt:

Vorweg erlaube ich mir zu bemerken, dass die Zuständigkeiten für den angesprochenen Fragenkomplex primär beim

- Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit sowohl bezüglich Produkt (elektrisches Betriebsmittel) als auch Energie im Allgemeinen sowie dem
- Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bezüglich der Umweltauswirkungen und
- Bundesminister für Gesundheit, Familie und Jugend im Hinblick auf gesundheitliche Beeinträchtigungen durch elektromagnetische Felder

liegen.

Frage 1, 2 und 4:

Zur diesen Fragen verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage 418/J durch den Bundesminister für Gesundheit, Familie und Jugend.

Zur Frage 3 und 5:

Diesbezüglich erlaube ich mir auf die Beantwortung der Anfrage 417/J durch den zuständigen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu verweisen.

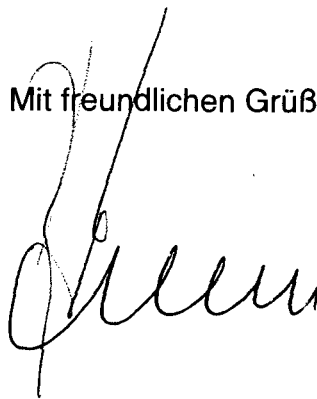
Frage 6:

Konkrete Berechnungen liegen mir nicht vor, zumal die Umstellung auf Energiesparlampen von den Haushalten zum Teil ohnehin bereits durchgeführt wurde und wird. Zudem ist keine schlagartige Umstellung zu erwarten, sondern vielmehr ein nach und nach stattfindender Austausch von (defekten) Glühbirnen durch Energiesparlampen, wobei auch noch Restbestände an Glühbirnen in den Haushalten verwendet werden dürften. Weiters ist davon auszugehen, dass der Preis für Energiesparlampen tendenziell sinken wird. Und nicht zuletzt werden auch der niedrigere Energieverbrauch und die längere Lebensdauer der Energiesparlampen den Haushalten zu Gute kommen.

Frage 7:

Ich ersuche diese Frage an den dafür zuständigen Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit zu richten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. G. Müller', written in a cursive style.